

Zeichenprogramm für Chemie

Beitrag von „Volker_D“ vom 10. Februar 2018 19:14

Ist doch vollkommen ok. Du kannst doch so arbeiten wie es dir am besten gefällt.

Das du bei LaTeX i.d.R. nicht *sehen* kannst was du machst ist mir auch klar. Daher schrieb ich auch: kein WYSIWYG. Aber unter uns: Seit über 20 Jahren gibt es auch das mit LaTeX. Dazu muss man nur einen entsprechenden Editor benutzen. Dann kann man z.B. links seine Befehle tippen und sieht (leicht zeitverzögert) rechts das Ergebnis.

Aber du hast recht: LaTeX ist nicht zum Zeichnen gedacht.

Das andere Chemieprogramme evtl. mehr zeichnen können kann schon sein. Für den Kollegen wird aber (vermutlich) nur wichtig sein, ob es ausreichend viel ist für seinen Job an seiner Sekundarschule ist. Also selbst wenn es im Vergleich zu anderen "ein Witz" ist, könnte es evtl. vollkommen ausreichen.

Als Vergleich: Ich finde es auch immer interessant, wenn alle Word oder LibreOffice haben müssen und dann geschätzt noch nicht einmal 0,001% der Funktionen nutzen; aber mit diesen geringen Bruchteil Probleme haben und überfordert sind. Da könnten die auch wesentlich leichtere Officeprogramme nutzen. Käme den Kollegen wohl wahnsinnig entgegen, weil die Programme nicht so viele Fragen aufwerfen. Ist hier beim Zeichnen in der Chemie evtl. ähnlich.

Aber auch da hast du wohl recht: Solche Kollegen dürften wohl i.d.R. zu etwas wie LaTeX noch weniger Zugang haben.

Was hältst du den von Yenka? Ich kann es nur aus Sicht der Physik eines Sek I Lehrers sagen: Insbesondere für die E-Lehre fand und finde ich es optimal. Kenne nichts besseres. Wie empfindest du es für die Chemie?